

## **Eine Ergänzende Erinnerungen zum Bulletin 17 erzählt von Martin Johner:**

### **Gründung und Meilensteine der Geschichte des BVGM:**

Als ich 1986 in den Gemeinderat Kerzers gewählt wurde, vertrat ich in dieser Funktion die Gemeinde in der Regionalplanung und konnte das Präsidium der Arbeitsgruppe Landschaft, Natur, Landwirtschaft übernehmen. Für die spezifischen Fragen zu diesem Themenbereich holte ich Arthur Schwab, Präsident der IGGM (Interessengemeinschaft Grosses Moos) in die Gruppe und auf sein Betreiben entwickelten wir das Koordinationsblatt «Sonderperimeter Grosses Moos». Der Fachberater unserer Gruppe, Felix Leiser, betreute an der Universität Bern die beiden Diplomanden Thomas Frei und Andreas Lack. Für ihre Diplomarbeit gab er ihnen das Koordinationsblatt «Sonderperimeter Grosses Moos». Ihre Recherchen vor Ort wiesen auf grossen Handlungsbedarf hin.

Die beiden hatten eine Anstellung beim 1991 gegründeten «Fonds Landschaft Schweiz» und 1995 gelangten sie mit der Anfrage an mich, ob ich bereit wäre, eine Organisation auf die Beine zu stellen, welche in der Lage wäre, die Vorhaben ihrer Diplomarbeit umzusetzen. Da eine grosszügige Finanzierung durch den FLS nicht ausgeschossen war, konnte ich kaum nein sagen. Auf meine Veranlassung beantragte der Gemeinderat Kerzers im August 1995 dem Vorstand des Verbandes der Gemeinden des Seebezirks eine regionsübergreifende Zusammenarbeit mit der Nachbarregion EOS mit dem Ziel, die Idee der Diplomarbeit Frei/Lack umzusetzen. Unter Führung des damaligen Präsidenten des freiburgischen Verbandes, Ernst Mäder- Essig konnte die Organisation BVGM gegründet werden. Der FLS unterstützte in der Folge den BVGM mit Beiträgen von insgesamt über 2.2 Mio. Fr. Die von den beiden Regionsverbänden eingesetzte Arbeitsgruppe BVGM setzte sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Region. Anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 15. Mai 1996 waren dies Barbara Remund, Fritz Etter- Möri, Jakob Wettstein, Charles Aebersold, Martin Johner (Projektleiter) Heinrich Hafner (Geschäftsleitung)

Nachdem der FLS die Projektorganisation während 9 Jahren grosszügig unterstützt hatte, wurde der BVGM 2006 in eine selbständige Stiftung umgewandelt mit Albert Lüscher als Stiftungsratspräsidenten.

Und nach 15 Jahren als Projektleiter konnte ich diese Funktion 2011 einem versierten Fachmann, Pierre- Alain Sydler Dr. Kulturling. ETH weitergeben.

### **Die folgenden zwei Belege sind Zitate aus dem Rahmenprojekt BVGM vom Nov. 1997 und bestätigen das Obgenannte:**

#### **Unter dem Titel Ausgangslage:**

*Die beiden benachbarten Gemeindeverbände Amt Erlach und östliches Seeland (EOS, BEE und der Verband der Gemeinden des Seebezirks (FR) haben 1995 beschlossen, eine gemeinsame Trägerschaft zu bilden und in kantonsübergreifender Zusammenarbeit einen regionalen Biotopverbund zu realisieren, welcher die Ebene des Grossen Mooses auf einer Gesamtfläche von rund 77 km<sup>2</sup> überspannt.*

#### **Unter dem Titel Grundlagen:**

*Die beiden Geographen A. Lack und Th. Frei haben in einer umfassenden Diplomarbeit versucht, das wissenschaftlich erprobte Konzept des Biotopverbundes auf die Verhältnisse im Grossen Moos zu übertragen. Diese Arbeit bildet denn auch die Grundlage für die Durchführung des vorliegenden Projektes.*

**Noch kurz zum Bulletin 17 und zur Fallstudie von Prof. Roland Scholz**

Ich hatte während des Zeitpunktes der Gründung des BVGM nie Kenntnis von der ausgezeichneten Fallstudie der ETH von 1994. Es ist deshalb ausgeschlossen, dass die Gründung des BVGM in irgendeiner Form in Zusammenhang gebracht werden kann mit der Fallstudie, so wie es im Bulletin dargestellt wird. Es ist aber wahrscheinlich, dass diese Arbeit einen Anteil an der Sensibilisierung zugunsten der Biodiversität in der Region hatte. Es ist an der geneigten Leserschaft zu entscheiden, wie sie die Entstehung dieses schönen Projektes verstehen möchte. Martin Johner, Kerzers, Okt. 2023